

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

Die Straßensperre bei Finstermünz

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

Die Straßensperre bei Finstermünz

wo die Thür der mit dem
Löffel gefüllt ist untern.

ist in der Gasse des Stillenbuchs, bei der sogenannten
Nicolas-Wand erbaut und besteht aus einer Kaserne
und einem an die hinterste linke Endwand angebauten
Kasematteingang.

Die Kaserne liegt 12 bis 15' hinter der Nicolas-Wand,
die sich von der Kaserne an der rechten Endwand hinan-
zieht und mit Öffnungen versehen ist, durch welche die
von der rechten Seite der Kaserne abgestossenen Kugeln
ihre Richtung nach der oberen Seite der Kaserne nehmen
können.

Das Kasernengebäude, welches an seiner vorderen
Seite mit Granatgeschützen und Halbraketen mit 2 Ein-
wurfsöffnungen versehen ist, wird durch die genannte
Wand, namentlich in den hinteren Räumen sehr dunkel,
ist nicht bombensicher und durch einen folgenden Zwischen-
boden in 2 Stagen getheilt.

Die eigentliche Befestigung ist an die rechte linke
Endwand angelehnt und mit ihrer Hauptfront gegen die
Kaserne gerichtet.

Das ganze Gebäude ist in 3 Stockwerken kasematirt
und in seiner Mitte noch mit einem Aufbaur versehen,

.

Der runde Kamin der ersten Hauptkammer trägt, um
auch die oberen Theile der östlichen Galabauung befrei-
gen zu können.

Immer der 17. Kaputt, von welcher 6 auf die obere
und 11 auf die untere Seite der das ganze Gebäude fluss-
führende 2 seitigen Loggia kommen, hat 3 Pfeiler-
schaften und einen großen, über alle 3 Pfeiler ver-
laufenden im Bogen verformten Kuppelbogen von 12' Höhe.
Auf der östlichen Front befindet sich ein
dem noch ein kleiner Aufsatz mit 2 Kaputt, welche
Gewölben gegen die östliche Wand ^{mit dem} übrige
den Theil der linken Pfeilerschaft auf den unteren
Theil, die vorliegende Kuppelkuppel, abgeben.

Die die untere Front des Gebäudes flankierende
Loggia sitzt auf einem, über den Willen des ge-
spannten Bogens. Ihre Säulen stehen parallel auf
dem Hauptgebäude, und ihre Säulen, statt wie gewöhnlich
ein Dreieck mit Saillant zu bilden, sind einwärts zu
einer Nische gebogen, und wegen der Kuppel
nicht anders zu machen war.

Die Säulen der Loggia sind mit je 2 Pfeilern,
und 2 Gewölbspfeilern und die Nische ja mit 3 Pfeilern
versetzt.

Der Raum hinter der Loggia ist in den Fall
gefasst, und dient im Nothfall als Loggia, ist aber

gang finster und mit einem Luftkorridor umgeben,
um die Luftstagnation abzufallen.

Die Luftmassen sind mit Kieselsteinen abgedeckt, sehr
fein, 24 und 30' breit und haben eine kleine bomben-
sichere Gewölbe, während die Zwischenböden aus
Holz sind.

In der westlichen Ecke stehen sehr niedrige
Bambusgruppen.

Neben der Kellertreppe, die direkt vor dem Gebäude
überfließt, führt eine Zugbrücke.
